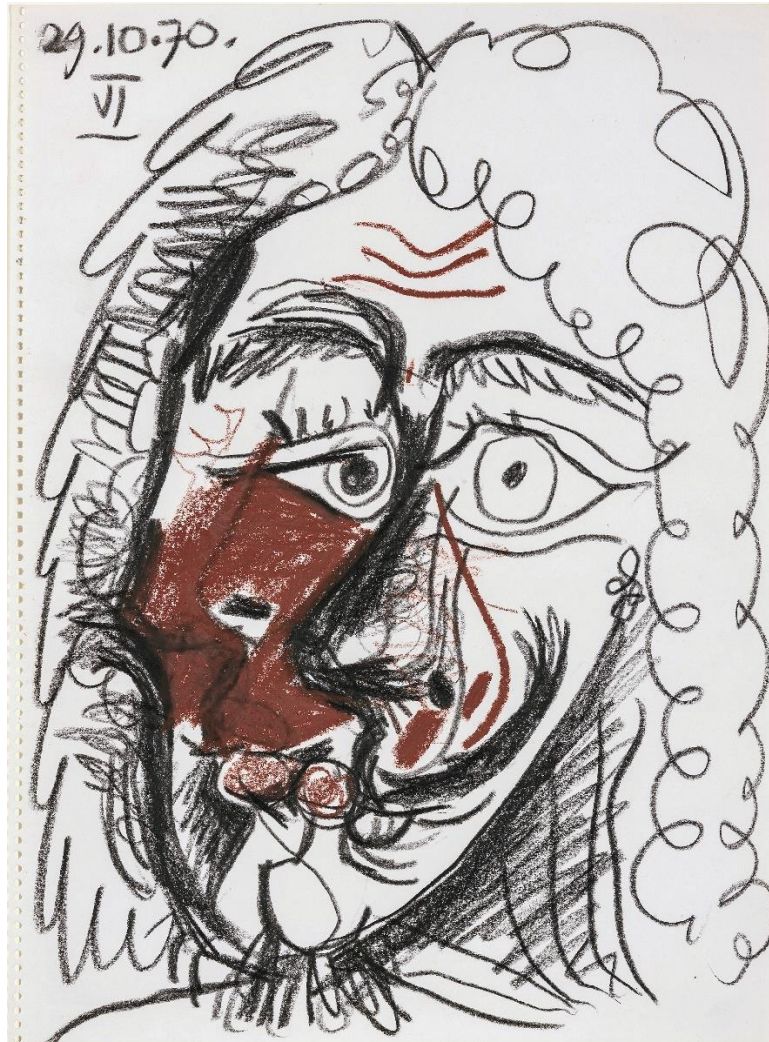


# KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen  
des 19. und 20. Jahrhunderts



**Pablo Picasso (1881 Málaga - 1973 Mougins)**

***Tête d'Homme*, 1970**

Wachskreide auf Papier

37,2 x 27 cm

Links oben datiert und nummeriert: „29.10.70. / VI“

**Provenienz:**

- Geschenk des Künstlers an Francois Lachenal (1918-1997), Schweiz
- Erbgemeinschaft Francois Lachenal, Frankreich
- Christie's London, 23. Juni 2005, Picasso's Sketchbook. A Collection of 27 Drawings 25.10.1970  
– 26.4.1971, Los 308
- Privatsammlung, Deutschland

# KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen  
des 19. und 20. Jahrhunderts

Am 25. Oktober 1970 beging Pablo Picasso seinen 90. Geburtstag. Der ungeachtet seines hohen Alters immer noch sehr produktive Jahrhundertkünstler begann am selben Tag ein Skizzenbuch mittleren Formats, an dem er mit Unterbrechungen ein halbes Jahr lang arbeiten sollte. Am Ende dieses Schaffensprozesses standen 27 in sich geschlossene Zeichnungen unterschiedlicher Technik und Thematik. Dieses Skizzenbuch sollte wenig später als Geschenk Pablo Picassos in die Sammlung des Schweizer Verlegers Francois Lachenal übergehen, dessen Vater dem Künstler als Anwalt über Jahrzehnte hinweg verbunden gewesen war. Dreieinhalb Jahrzehnte später entschieden die Erben Francois Lachenals, die 27 Zeichnungen in einer Sonderauktion bei Christie's in London einzeln versteigern zu lassen. Seitdem sind die Zeichnungen in Sammlungen auf der ganzen Welt verteilt.

Das vier Tage nach Picassos Geburtstag entstandene Blatt *Tête d'Homme* ist motivisch und technisch mit einer Reihe weiterer Arbeiten aus dem Skizzenbuch der Sammlung Francois Lachenal vergleichbar. Es handelt sich um in teils unterschiedlichen Perspektiven nahsichtig angelegte männliche und weibliche Köpfe, die der Künstler in schwarzer und roter Wachskreide bis an die Bildränder gesetzt hat. Manche dieser Köpfe tragen porträthafte Züge von Personen aus dem unmittelbaren Umfeld Picassos (etwa seiner zweiten Ehefrau Jacqueline), andere geben Typen wieder, die für den Künstler eine besondere ikonografische Bedeutung hatten.

Zu der zweiten Gruppe zählt das Blatt *Tête d'Homme*, das die Züge eines Musketiers trägt. Als Truppengattung der Infanterie spielten die Musketiere vor allem im 17. Jahrhundert eine militärische Rolle, nicht zuletzt als Teil der Hausgarde König Ludwig XIII von Frankreich. Ein literarisches Denkmal setzte ihnen der Schriftsteller Alexandre Dumas d.Ä. in seinem 1844 erschienenen Roman *Die drei Musketiere*.

Im Spätwerk Pablo Picassos spielen Musketiere als immer wiederkehrendes Motiv eine wichtige Rolle. Der Künstler interpretiert sie oft als virile und sinnenfreudige Figuren, womit sie bis zu einem gewissen Grad auch als *Alter Ego* Picassos interpretiert werden können, das sich mit den Mitteln der Kunst gegen die Widrigkeiten des Alters auflehnt. Unser Blatt ist hierfür ein gleichermaßen typisches wie prägnantes Beispiel.